



Metalltarifrunde: Schnellstes Arbeitgeberangebot seit 13 Jahren

Metalltarifrunde: Schnellstes Arbeitgeberangebot seit 13 Jahren

Schon in der zweiten Runde der Tarifverhandlungen in der M+E-Industrie haben die Arbeitgeber am Freitag ein Angebot vorgelegt: 2,3 Prozent nach zwei Nullmonaten bei 13-monatiger Laufzeit entsprechen aufgrund des vorherigen, in das Jahr 2013 hineinreichenden Abschlusses (4,3 Prozent) einem kalenderjährlichen Zuwachs von 2,4 Prozent. Die IG Metall hat das Angebot als "Unverschämtheit" zurückgewiesen und mit massiven Warnstreiks gedroht. Eine solche Konflikteskalation in einem so frühen Stadium wäre unverhältnismäßig, weil mit Forderung und Angebot gerade erst die Suche nach einem für beide Seiten tragfähigen Kompromiss beginnt.

Die Streikdrohung der IG Metall ist auch deshalb voreilig, weil die Arbeitgeber zuletzt in der Tarifrunde des Jahres 2000 zu einem so frühen Zeitpunkt ein Angebot unterbreitet haben. Dies und die Tatsache, dass die Höhe des Angebots schon nahe am kalenderjährlichen Durchschnitt der Abschlüsse seit 2001 - rund 2,8 Prozent - liegt, signalisiert, dass die Arbeitgeber an einer raschen und konfliktfreien Lösung der Tarifrunde interessiert sind. Und: Schon das erste Angebot bedeutet eine Verbesserung der Reallöhne, selbst wenn es auf die Laufzeit von 13 Monaten gerechnet ist. Eine Eskalation des Konfliktes ist derzeit also wenig angebracht.

Dr. Hagen Lesch
Telefon: 0221 4981-778

Pressekontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)

50968 Köln

Firmenkontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln)

50968 Köln

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln ist das führende private Wirtschaftsforschungsinstitut in Deutschland. Wir vertreten eine klare marktwirtschaftliche Position. Es ist unser Auftrag, das Verständnis wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse in Politik und Öffentlichkeit zu festigen und zu verbessern. Wir analysieren Fakten, zeigen Trends, ergründen Zusammenhänge ? über die wir die Öffentlichkeit auf vielfältige Weise informieren. Wir forschen nicht im Elfenbeinturm: Unsere Erkenntnisse sollen Diskussionen anstoßen. Unsere Ergebnisse helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Als Anwalt marktwirtschaftlicher Prinzipien entwerfen wir für die deutsche Volkswirtschaft und die Wirtschaftspolitik die bestmöglichen Strategien und fordern und fördern deren Umsetzung.